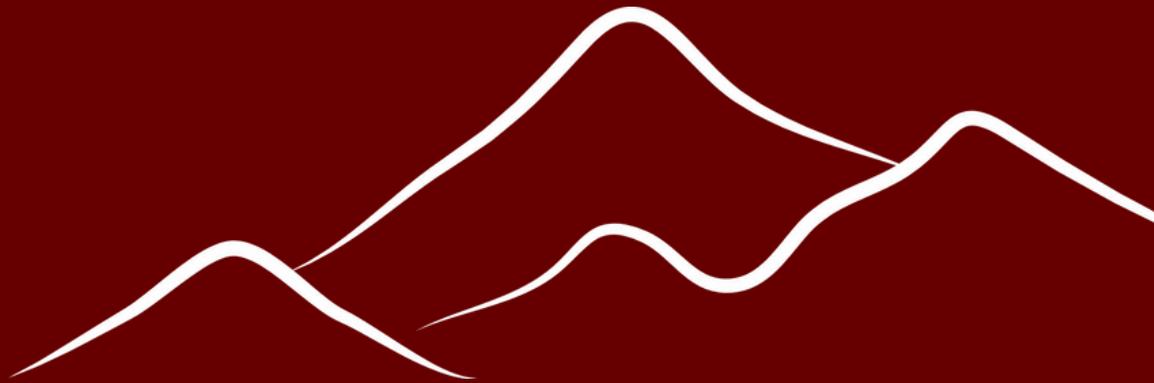




AMSA Term 23/24 Jahresabschlussbericht



AUSTRIAN
MEDICAL
STUDENTS'
ASSOCIATION

Austrian Medical Students' Association (AMSA)

Die AMSA ist eine gemeinnützige und unabhängige Basisinitiative, insbesondere von Medizinstudierenden in Österreich. Die AMSA handelt gemäß ihren Statuten. Sie ist parteipolitisch unabhängig, keine wahlwerbende Gruppierung, kein Teil der Österreichischen Hochschüler_innenschaft und nicht auf Gewinn ausgerichtet.

Unsere Mission:

Durch Initiativen und ein starkes Netzwerk erweitern wir den Horizont unserer Mitglieder, unterstützen die Entwicklung dieser zu verantwortungsbewussten Individuen im Privaten, sowie im Professionellen, um damit die Gesundheit und das Wohlbefinden der Gesellschaft zu verbessern.

Unsere Vision:

Eine gerechte und humane Gesellschaft, in der Gesundheit und Wohlbefinden für alle Priorität haben und in der sich Studierende vereint dafür einsetzen, dass jetzige und künftige Generationen ein Leben in Gesundheit und Wohlbefinden führen können.

Impressum

Bericht veröffentlicht am 19.11.2024

Inhalte von:

Rebecca Sophie Forner
Magdalena Leithner
Elisa Pötz
Ludovica Mohácsi
Livia Becker
Jasmin Seysen

Eliana Krottenthaler
Frederik Pescher
Katrín Gansz
Alexander Bliem
Jean-Pierre Bischoff
Albert Prophet
Luke Wang

Design:

Daniel Zeymer-von Metnitz (VPI Term 22/23), Magdalena Leithner (VPE 23/24)

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Texte und Fotos, die in unseren Publikationen veröffentlicht werden, urheberrechtlich geschützt sind. Es ist nicht erlaubt, diese Inhalte ohne unsere ausdrückliche Genehmigung zu verwenden, zu reproduzieren, zu verteilen, zu ändern, zu veröffentlichen oder auf andere Weise zu nutzen. © 2023 AMSA



Member of



Austrian Medical Students' Association
Währinger Gürtel 18-20 | Ebene 6M
1090 Wien (Vienna)
Österreich (Austria)
ZVR: 140648854

www.amsa.at
vpe@amsa.at



Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-------------------------------------------|-------|----|
| Vorwort - President | _____ | 04 |
| Vorwort - VPE | _____ | 05 |
| Unser Vorstand 23/24 | _____ | 06 |
| Unser erweiterter Vorstand 23/24 | _____ | 07 |
| Standing Committees & Projekte | _____ | 08 |
| SCOPH | _____ | 10 |
| SCORP | _____ | 13 |
| SCOPE | _____ | 14 |
| SCOME | _____ | 16 |
| SCORA | _____ | 17 |
| Local Committees | _____ | 19 |
| Nationale Events | _____ | 27 |
| Internationale Events | _____ | 29 |
| Unser neuer Vorstand 24/25 | _____ | 32 |
| Unsere Sponsor:innen | _____ | 33 |
| Abkürzungen | _____ | 34 |

President 23/24

Rebecca Sophie Forner

Liebe Leser:innen,

Das vergangene Jahr war geprägt von vielen Auf-und-Abs. Am Ende des Terms kann ich aber sagen, dass ich sehr stolz bin auf das was wir gemeinsam erreicht haben. Durch die unermüdliche Arbeit vieler motivierter Amseln ist es uns gelungen das Local Committee Krems wieder zu aktivieren, neue Mitglieder zu gewinnen und gleich einige von ihnen in den erweiterten Vorstand aufzunehmen.

Über ganz Österreich verteilt haben wir Projekte in unseren Arbeitsbereichen durchgeführt: medizinische Ausbildung (SCOME), öffentlichen Gesundheit (SCOPH), Menschenrechten und Frieden (SCORP) und Sexuelle und Reproduktive Gesundheit und Rechte inkl. HIV und AIDS (SCORA). Ganz besondere Aufmerksamkeit gebührt dem Sexualaufklärungsprojekt Achtung°Liebe, dass schon seit über zwölf Jahren in ganz Österreich aktiv ist und jährlich unzählige Schulen besucht. Zudem konnten wir im Rahmen des Famulaturaustauschprogrammes mit der IFMSA 50 Studierende in Österreich begrüßen und weiteren 50 österreichischen Studierenden eine Famulatur im Ausland ermöglichen. All das ist nur möglich durch das Engagement der Studierenden auf lokaler, nationaler und teilweise auch internationaler Ebene.

Als Mitglied der IFMSA und der EMSA (in Wien) haben wir auch die Möglichkeit uns international einzubringen. Hier durfte ich selbst die AMSA bei den beiden Generalversammlungen der IFMSA in Ecuador und Finnland und dem European Regional Meeting in Malta vertreten. In Finnland und Malte konnten wir uns mit einer vollen Delegation in alle Arbeitsbereiche der IFMSA einbringen und haben dabei viel gelernt und freuen uns diese Erfahrungen in Österreich weiterzugeben.

Der krönende Abschluss des Jahres war unsere 56. Generalversammlung in Krems, auf der wir uns drei Tage lang austauschen durften, uns in Sessions und Trainings weitergebildet haben und Veränderungen diskutiert haben. Es war die größte Generalversammlung seit der Covid-19-Pandemie und wir freuen uns dieses Momentum ins nächste Jahr mitzunehmen.

Vielen Dank,
Rebecca Forner

Vice President for External Affairs

Magdalena Leithner

Sehr geehrte Leser:innen,
sehr geehrte Partner:innen und Sponsor:innen,
liebste AMSeln,

es freut mich sehr, den diesjährigen Jahresrückblick präsentieren zu dürfen! Wir können gemeinsam auf ein aufregendes und tolles Jahr zurückblicken und stolz sein, auf das, was wir zusammen erreicht haben.

Nach und nach kann sich der Verein immer mehr von der Coronakrise erholen und freut sich über viele neue Mitglieder im letzten Jahr. Die AMSA lebt von ihren Mitgliedern und Projekten, weshalb an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön an alle AMSeln ausgesprochen werden muss, welche viel Engagement und Zeit in diese ehrenamtliche Tätigkeit stecken. Das ist nicht selbstverständlich - ihr seid der Wahnsinn!

Ein weiterer großer Dank gilt natürlich unseren Sponsor:innen und Partner:innen. Ohne diese Unterstützung würden unsere Ideen und Projekte nicht umsetzbar sein. Wir hoffen auch im nächsten Jahr auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit und freuen uns über den Austausch!

Der Term 2024/25 kann kommen!

Liebe Grüße
Eure Magdalena
VPE 23/24

Unser Vorstand 2023/24

VPA

Vice President for Activities



Luke Wang

VPE

Vice President for External Affairs



Magdalena Leithner

VPF

Vice President for Finances



Paul Schwarze

VPI

Vice President for International Affairs



Rebecca Forner

VPM

Vice President for Members



Jasmin Seysen

VPPRC

Vice President for PR and Communication



Teresa Christ

Unser erweiterter Vorstand 2023/24



Nationals

NORP: Ludovica Mohácsi
NPO: Elisa Pötz
NOME: Frederik Pescher
NEO-in: Livia Becker
NEO-out: Eliana Krottenthaler

Local Presidents

LP Innsbruck: Katrin Gansz
LP Krems: Alexander Bliem
LP Linz: Jean-Pierre Bischoff
LP Wien: Albert Prophet

Standing Committee's & Projekte

VPA - Luke Wang

Auch im Term 2023/24 konnten die vielen Projektteams der AMSA spannende Veranstaltungen, Kampagnen und andere Aktivitäten auf die Beine stellen. Wir bieten eine super Plattform für unsere Mitglieder (AMSEIn), um aktiv an Projekten mitzuwirken und sich für gesundheitliche Themen zu engagieren. Projekte wie das Teddybärkrankenhaus, das Aufklärungsprojekt "Achtung Liebe!" oder die "Aktion gegen Tabak" sind nur einige Beispiele für die vielfältigen Initiativen der AMSA, die sich positiv auf die Gesellschaft auswirken und gleichzeitig unseren AMSEIn die Möglichkeit bieten, wertvolle praktische Erfahrungen zu sammeln.

Das Teddybärkrankenhaus findet in verschiedenen Städten in Österreich statt und zielt darauf ab, Kindern spielerisch die Angst vor Arztbesuchen zu nehmen. Studierende schlüpfen in die Rolle von "Teddy-Docs" und behandeln die Kuschtiere der Kinder in einer nachgestellten Klinik. So lernen Kinder den Ablauf einer ärztlichen Untersuchung kennen und verlieren ihre Scheu vor dem Unbekannten. Dieses Projekt stärkt nicht nur das Vertrauen der Kinder in medizinische Behandlungen, sondern fördert auch die sozialen und kommunikativen Fähigkeiten der teilnehmenden Studierenden.

Ein weiteres wichtiges Projekt ist "Achtung Liebe!", eine Initiative zur Sexualaufklärung für Jugendliche. In Schulworkshops klären wir über Themen wie Verhütung, HIV und andere sexuell übertragbare Krankheiten auf. Dieses Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsprävention und befähigt junge Menschen, informierte Entscheidungen zu treffen. Die Vortragenden des Workshops erwerben dabei didaktische Fähigkeiten und üben den wertschätzenden Umgang mit sensiblen Themen. Zusätzlich finden regelmäßig Themennachmittage zu Feldern wie Sexualität, Gesundheit und Gender, sowie andere Events statt.

Mit der "Aktion gegen Tabak" engagiert sich die AMSA Innsbruck zudem aktiv in der Prävention von Tabakkonsum. Durch Veranstaltungen in Schulen werden die Risiken des Rauchens aufgezeigt und insbesondere Jugendliche zu einem bewussten Umgang mit ihrer Gesundheit motiviert. Dieses Projekt zeigt, wie Studierende Verantwortung für die Prävention und Gesundheitsförderung in der Gesellschaft übernehmen können. Dieses Projekt wurde für seine tolle Organisation mit dem AMSA-Projektpreis 2023/24 ausgezeichnet.

Neben diesen etablierten Projekten gab es im letzten Jahr noch zahlreiche lokale und nationale Events, hinter denen die Arbeit und das Engagement von Studierenden in ganz Österreich steckt, egal ob in Form von Vorträgen, Waffelständen oder Yoga-Stunden. Zudem ist die AMSA eine Organisation, die auch Platz für neue Ideen und Initiativen schafft. Mitglieder haben die Möglichkeit, eigene Projektideen zu verwirklichen und sich zu Themen einzubringen, die ihnen am Herzen liegen. Diese offene Struktur fördert Kreativität und Eigeninitiative und macht die AMSA zu einer dynamischen Gemeinschaft, in der jede*r einen aktiven Beitrag leisten kann.

Zum Abschluss möchten wir allen AMSern herzlich danken, die im Jahr 2023/24 aktiv zu diesen Projekten beigetragen haben. Ihr Einsatz macht die AMSA zu einer Plattform, über die sich Studierende aus den jeweiligen Städten, aber auch österreichweit und international miteinander vernetzen können, um gemeinsam Ideen in die Tat umzusetzen. Danke für euren tollen Einsatz und wir würden uns freuen, wenn wir noch lange so vielfältige und wichtige Projekte durchführen können!

Liebe Grüße,
Luke
VPA 23/24

SCOPH

National Officer on Public Health - Elisa Pötz

Im Bereich des Standing Committee on Public Health (SCOPH), das sich mit Themen der öffentlichen Gesundheit befasst, gab es im letzten Jahr viele alte und viele neue Projekte. Es wurden zahlreiche Initiativen umgesetzt, die darauf abzielen, das Bewusstsein für Prävention und Gesundheit von der Kindheit bis hin zur allgemeinen Bevölkerung zu fördern. Dies ist in Österreich von besonderer Bedeutung, da wir noch immer teils in dem Bewusstsein leben, die Krankheiten zu behandeln und nicht diese zu verhindern. Dies sieht man schon in den Wurzeln der Gesundheitsversorgung, wie der Krankenhauskantine, die meist sogar für Gesundheitspersonal meist ungesunde Verpflegung anbietet.

Wir nehmen uns jährlich diesen Herausforderungen auf verschiedener Weise an und auch dieses Jahr konnten wir als SCOPH Team einige wichtige Projekte vorstellen, die das AMSA-Jahr prägten.

Das Projekt „Education against Tobacco“ (EAT) bzw. „Aufklärung gegen Tabak“ (AGT) richtet sich an Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren. Es klärt über die Ursachen und Folgen des Tabakkonsums auf, einschließlich der Auswirkungen von Zigaretten und anderen Formen des Konsums. Dieses Jahr haben wir uns mit der Thematik E-Zigaretten beschäftigt, da die gesundheitlichen Risiken des Konsums noch nicht ganz in der Bevölkerung durchgedrungen sind. Dazu wurde von mir als NPO gezielt auf der Universität ein Kurs belegt, mit einem Ziel daraufhin den Jugendlichen das nötige Wissen zu vermitteln, damit sie später fundierte Entscheidungen treffen können. Der Kurs wurde von einer darauf spezialisierten Pulmonologin aus den USA gehalten. Wir haben an der Universität umfassende anonyme Umfragen gemacht, um uns ein Bild der Risikoeinschätzung der Jugendlichen zu erlangen. Wir planen hiermit gezielt Vorträge über die Thematik anbieten zu können.



Im ersten Halbjahr fand in Österreich in mehreren Regionen ein alt bekanntes Projekt statt. Das „Teddybärkrankenhaus“ (TBKH) ist, wie der Name schon andeutet, eine Krankenhaussimulation für Plüschtiere. Dieses Jahr durften wir uns sogar dem ORF erfreuen, welcher spannende Berichte erstellte und uns half unsere Arbeit unter der Bevölkerung zu verbreiten. Kinder im Kindergarten- und Volksschulalter können dabei ihre flauschigen Begleiter spielerisch durch verschiedene Bereiche des Krankenhausaftags begleiten. Dort gibt es Operationen für gebrochene Teddyfüße mit echter OP-Kleidung. Hausärzt:innen, welche Medikamente gegen den jährlichen Haarausfall des Teddyfaultieres behandeln und MRT und Röntgen Untersuchungen für die Problemabklärung bei vermehrten Honigkonsum bedingten Bauchschmerzen. Dieses Jahr waren auch wieder die Apotheken präsent, welche mit den Kindern Pharmazie in Form von Tees und Badesalzen gemischt haben.



Des Weiteren fand in Krems und Salzburg dieses Jahr das neu etablierte Projekt „Das Anatomische Yoga“ statt, welches der Prävention von psychischen Krankheiten dienen soll. Wir haben eine Kombination von Anatomieunterricht und sportlicher Aktivität etabliert, welches den Studierenden und Mitarbeiter:innen der Uni sowohl als geistiger als auch körperlicher Input dienen soll. Dabei wurde die Körperregionen anatomisch von unserer Anatomieprofessorin erklärt und mit mir als Yogalehrerin umgesetzt. Yoga ist eine bewährte Methode, um die psychische Gesundheit zu fördern. Durch gezielte Atemübungen, Meditation und körperliche Bewegung hilft Yoga, Stress abzubauen und innere Ruhe zu finden. Die regelmäßige Praxis kann Ängste mindern, die Stimmung stabilisieren und das allgemeine Wohlbefinden steigern. Besonders in stressigen Phasen des Studiums oder der Arbeit oder bei emotionalen Herausforderungen bietet Yoga eine sanfte Möglichkeit, sich zu zentrieren und den Geist zu beruhigen.

Zur gezielten Weiterbildung und Vernetzung innerhalb der AMSA haben wir auf der Generalversammlung und dem Standing Committee Weekend SCOPH-Sitzungen abgehalten, um Ideen auszutauschen und Verbesserungsvorschläge zu diskutieren. Auch haben wir untereinander Vorträge (z.B. Demenzprevention mit Tanzworkshops) gehalten, um uns selbst fortzubilden.

Für das nächstes Jahr haben wir auch schon einiges geplant. Wir wollen das Projekt „(K)Now Me!“ wieder zum Leben erwecken, von dem es Ziel ist, das Bewusstsein für psychische Gesundheit zu fördern. Des Weiteren sind wir auch international durch Veranstaltungen der IFSMA tätig.

Insgesamt war es ein erfolgreiches Jahr, und wir danken allen Beteiligten für ihre engagierte Unterstützung.

National Officer on Human Rights & Peace - Ludovica Mohácsi

Mein Term als NORP begann nach der GV in Wien im Frühling, da ich davor aber auch schon als LORP in Wien tätig war, kann ich ebenfalls von diesen Projekten berichten. Es konnte eine Waffelstand gemeinsam mit der ÖH, die für den Punsch zuständig war, organisiert werden. Alle unsere Einnahmen wurden an IIMC gespendet, eine Organisation, die sich für die Gesundheit von Frauen und Kindern in Indien vor Ort einsetzt. Die AMSA pflegt schon seit einigen Jahren eine enge Partnerschaft und Freundschaft mit IIMC.

In der zweiten Halbzeit des Terms konnten im SCORP Bereich unter anderem folgende Projekte auf die Beine gestellt werden:

- Groove ohne Grenzen (Graz)

Ein primär von Friends for MSF Graz organisiertes Benefizkonzert, bei dem wir als AMSA uns auch vor allem finanziell beteiligt haben.

Zudem wurde ein weiteres Projekt von mir organisiert, welches sich inhaltlich mehr mit unserem SCORA-Bereich überschneidet, doch auch mit Menschenrechten zu tun hat:

- AMSA goes Pride (Wien)

Dabei wurden AMSA Teil der Pride Parade in Wien. Zusammen mit der Rainbow Alliance vom AKH, konnten wir einen tollen Tag verbringen und uns für unsere Werte einsetzen.

Insgesamt waren es leider noch nicht so viele Projekte, wie erhofft, allerdings wurde mit einigen externen Partnern zusammengearbeitet, was sich hoffentlich die nächsten Jahre fortsetzen wird.

Insgesamt ein etwas schwieriger Term, aber ich bin stolz auf die Projekte, die wir im Bereich Human Rights and Peace umsetzen konnte und bin zuversichtlich, dass es nächsten Term noch aktiver werden wird!



National Exchange Officer - Livia Becker und Eliana Krottenthaler

Die Austauschsaison ist noch voll im Gange, dennoch hat das Exchange Team bis jetzt eine großartige Arbeit geleistet!

Bis jetzt waren 35 von den insgesamt 50 Incomings in den verschiedenen Städten Österreichs. Zusammen mit dem lokalen Exchange Teams wurden „National Food and Drinks Partys“ veranstaltet, es wurde zum Kirtag gegangen, Stadtführungen wurden organisiert und noch vieles mehr.

International war das Exchange Team der AMSA heuer in Malta auf dem EuRegMe und auf der 73. General Assembly der IFMSA in Tampere, Finnland vertreten. Dort wurde nicht nur unser Austauschprojekt vorgestellt, sondern auch Vorträge zu den verschiedensten Themen rund um Austausch besucht. In Finnland wurden schon fleißig die Verträge für nächste Saison unterschrieben um den Studierenden eine möglichst große Auswahl für nächsten Sommer zu bieten.



Das Exchange Team war nicht nur in Österreich selbst fleißig und hat Pre-Departure Trainings und Upon Arrival Trainings organisiert, sondern Zwei Mitglieder haben auch bei internationalen Trainer-Fortbildungen der IFMSA teilgenommen und sind bald Trainerinnen der IFMSA.



National Officer on Medical Education - Frederik Pescher

Es gab dieses Jahr in den verschiedenen Unis diverse Projekte zum Thema Medical Education, die zwei größten davon sind:

- House vs Profs

Dieses Projekt speziell wieder in Krems eingeführt, aber auch in den meisten anderen Unis auf einer bestehenden Basis fortgesetzt wie etwa in Linz, Innsbruck und Wlen.

- Doctors diaries

Dieses Projekt hat sich in den letzten Jahren zu einem fixen Bestandteil in Innsbruck etabliert und es wird daran gearbeitet, das auch in anderen Städten umzusetzen.

Grundsätzlich kann man sagen, dass die Diversität der Projekte zwar noch nicht wieder auf dem Vor-Corona-Stand ist, die bestehenden Projekte allerdings dafür sehr regelmäßig durchgeführt werden und quasi schon ein Fixbestandteil der Semester sind, worüber wir uns sehr freuen.

Abschließend kann ich nur sagen, dass es viel Motivation für diesen Bereich gibt und wir stolz sind, auf die Projekte die stattgefunden haben und uns sehr auf den nächsten Term freuen, um einige neue Ideen umsetzen zu können und die Vernetzung der einzelnen LOMEs in den verschiedenen Städten weiter zu verbessern und gemeinsam an Neuem zu arbeiten,



Im Namen der achtung°liebe -Koordination - Jasmin Seysen

Das Projekt achtung°liebe ist derzeit in den Städtegruppen Salzburg, Klagenfurt, Wien, Graz und Innsbruck aktiv. In allen Städten fanden regelmäßige Jour Fixe und Newcomertreffen statt, sowie 1-2 monatliche online Vernetzungstreffen zwischen den Lokalen Koordinationen der Städtegruppen. Insgesamt konnten innerhalb eines Jahres 75 Schulworkshops gehalten und somit über 1.800 Schüler*innen erreicht werden.

Im vergangenen Jahr fand unsere Basisausbildung unter dem Motto "Love & Peace" in Igls (Innsbruck) statt, wo 30 Newcomer von zwei erfahrenen Sexualpädagog*innen (Thomas Seidl und Kelly Kosel) der Österreichischen Gesellschaft für Familienplanung (ÖGF) ausgebildet werden konnten. Zeitgleich haben 30 weitere Lieblinge beim ThemenWochenende verschiedene Inputs (z.B. zu Konsenskultur, Jugendfragen über Urologie, Kommunikation rund um das Thema Sex, Feministische Pornografie, etc.) bekommen. Auch das Social Program hat für viel Unterhaltung gesorgt. Die Städtegruppe Innsbruck hat für alle Lieblinge und Vortragende eine Stationenrallye, eine Mottoparty und ein Pubquiz zu achtung°liebe, AMSA und Sexueller Bildung organisiert.



Über das Jahr verteilt haben die Städtegruppen unzählige Methoden- und Themennachmittage zur internen Fortbildung organisiert und auch externe Fachpersonen eingeladen. Themen waren hier z.B. Klassenführung und Stimmtraining mit Mag. Klaus Groier und Martin Zwischenberger von der PH Steiermark, "Methodencafés" (Graz), Methodenbasics (Salzburg & Klagenfurt), Workshopmethoden zu Menstruation (Wien), Schwangerschaft & Geburt mit der Hebamme Sarah Moser (online), sowie verschiedene Events zum Teambuilding, wie Film- und Spieleabende, Weihnachts- und Sommerfeste und ein Picknicks.

Sechs Lieblinge haben diesmal auch achtung^oliebe bei der European Conference on Sexuality Education (ECSE) in Dänemark vertreten und viele tolle Erinnerungen und Fotos mit nach Hause genommen.



Local Committee Innsbruck

LP Innsbruck - Katrin Gansz

Schon wieder ist ein ereignisreiches AMSA-Jahr vorbei!

Lasst uns also gemeinsam auf den Term 23/24 hier im LC Innsbruck zurückblicken:

Zu Beginn des Studienjahres konnten wir schon ein paar neue, motivierte Amseln hinzugewinnen und so mit einem kleinen, aber feinen Team in den neuen Term starten. Gemeinsam trafen wir uns über das ganze Jahr verteilt zu unseren Jour Fixes oder auch mal für ein AMSA Social in einer Spielebar oder am Baggersee.

Der Fokus lag diesem Term auf unseren schon bestehenden Projekten, die auch wieder sehr gut angenommen wurden.

Bei den verschiedenen Folgen von „House vs Prof“ konnten wieder zahlreiche Studierende bei den unterschiedlichen Fällen mitraten und durch die spannenden Vorträge der Ärztinnen und Ärzte auch noch einiges Neues dazulernen. Auch unser Projekt „Doctor's Diary“ erfreute sich erneut großer Beliebtheit. Für die Studierenden gab es viele interessante Einblicke in die verschiedenen Fachrichtungen und den Arbeitsalltag an der Klinik.



Im Bereich Public Health ist vor allem das Projekt „Aufklärung gegen Tabak“ hervorzuheben. Unter der tatkräftigen Leitung von Anna und Rosa konnten auch in diesem Jahr wieder zahlreiche AGT-Workshops an Schulen in Innsbruck und Umgebung angeboten werden. Die beiden wurden bei einem der Workshops sogar von einer Redakteurin der MedUni begleitet, die im Anschluss einen schönen Bericht über das Projekt verfasst hat. Im Mai fand auch wieder das Teddybärkrankenhaus statt, welches sich großer Beliebtheit erfreute.

Außerdem waren die Innsbrucker Amseln fleißig am Backen für den guten Zweck. Im Dezember durften wir im Rahmen des Glühweinstandes vor der Anatomie leckere Kuchen und Waffeln verkaufen und mit dem Erlös konnten wir „Ärzte ohne Grenzen“ unterstützen. Und da man von Kuchen nie genug haben kann, starteten wir im Sommersemester einen weiteren Kuchenverkauf, diesmal zu Gunsten des Vereins „lilawohnt“.

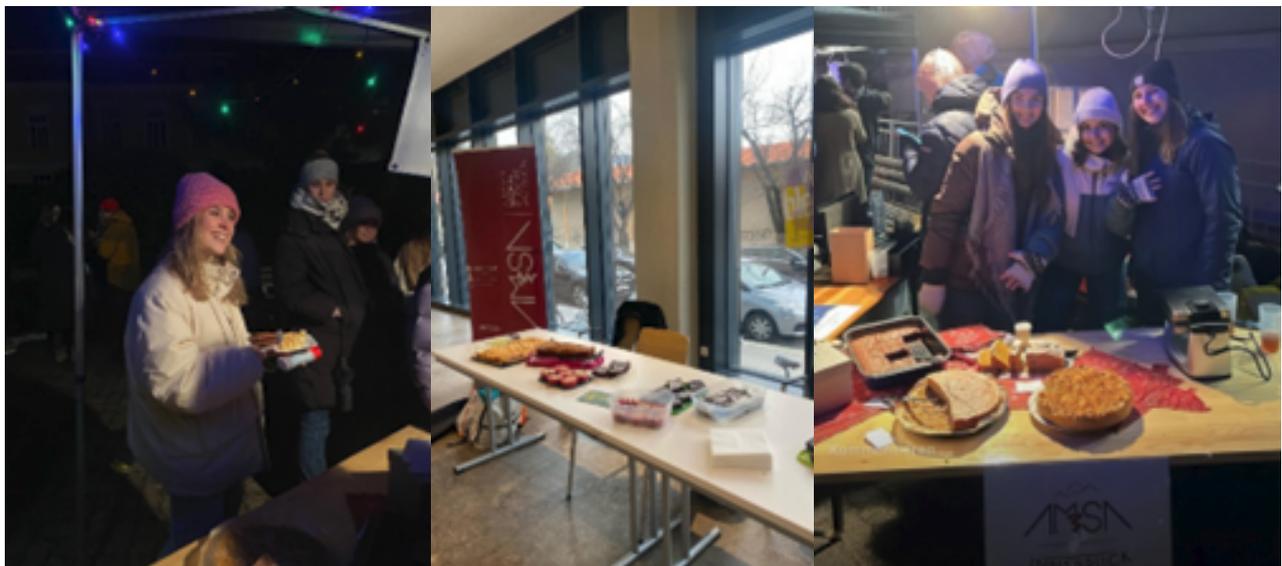
Auch unser Exchange Team war wieder unermüdlich im Einsatz und half so den diesjährigen Innsbrucker Outgoings bei der Vorbereitung für ihren Famulaturaustausch. Im Winter und Sommer konnten wir im Gegenzug 12 Incomings aus der ganzen Welt in Innsbruck begrüßen.

National und international waren die Innsbrucker Amseln auch vertreten. So besuchte ich im März die GV in Wien. Im April ging es dann für einige von uns mit der AMSA-Delegation nach Malta, wo wir am EuRegMe 2024 teilnehmen und eine wirklich schöne Zeit verbringen durften.

Wir haben im vergangenen Term in Innsbruck also einiges auf die Beine gestellt und ich freue mich zu sehen, was die Zukunft bringt.

Noch einmal ein riesengroßes und herzliches Dankeschön an das Local Board 23/24 und alle Innsbrucker Amseln für euren Einsatz und eure Hilfe in diesem Term!

Im Namen des LC Innsbruck ganz liebe Grüße an alle,
Katrin



Local Committee Krems

LP Krems - Alexander Bliem

Erfrischt und voller Elan startet die AMSA Krems aus ihrem etwas verlängerten Sommerschlaf. Mit einem völlig neu besetzten Local Committee bringen wir frischen Wind in unser kleines Krems.

Bei unseren JFs wird mit viel Lebkuchen stetig an neuen Projektideen gefeilt und daran gearbeitet neue Mitglieder anzuwerben. Darüber hinaus haben wir mit großer Hilfe von Severin Brunnbauer und unserem LMO Marc Grüninger unsere Instagram Page in neuem Glanz erstrahlen lassen.

Unser NOME und LOME Frederik Pescher hat mit Frau Prof. Gruber einige lernreiche und sonderbare Fälle aus Dr. House MD vorbereitet. Diese wurden bei House vs Profs gründlichst unter die Lupe genommen.

Auch unsere NPO und LPO Elisa Pötz hat viel Arbeit in die Projekte für den kommenden Term 24/25 investiert mit einem kurzen Trial-Run der Anatomischen Yogas für unsere August Incomings.

Unter der Leitung von Max Koshier fanden einige Teddybärkrankenhäuser für Schüler aus NÖ statt, einmal wurden wir dabei sogar von einer Reporterin des Kinderprogramm „Okidoki“ begleitet.



Der Punschstand von LORP Florian Watzinger als Teil der Spendenaktion für das Krankenhausprojekt in Afrika gemeinsam mit unserer Uni war ein voller Erfolg. Mit der Weihnachtstrucker Spendenaktion der Johanniter hat es Anastasia Semerad erfolgreich geschafft hilfsbedürftigen Kindern in verschiedensten Ländern ein schönes Weihnachtsfest mit Geschenken zu ermöglichen.

Damit auch in Krems der Profesional Exchange weiterhin bestehen bleibt, haben sich Sare Balli und Laurenz Pescher dem Posten des LEO-In und LEO-Out gewidmet. Unter exzeptioneller Unterstützung von Johanna Böge haben wir 6 Studenten aus der KL Family in die Welt entsandt. Dazu durften wir 5 Incomings im August willkommen heißen. Diese haben nicht nur einen Einblick in die Welt der Uniklinik Krems bekommen, sondern ebenfalls die niederösterreichischen Weine genossen und sind von Wien über Salzburg bis Innsbruck mit LP Alexander Bliem und Elisa Pötz fast durch ganz Österreich getourt.

Nach wunderbaren und erholsamen Sommerferien sind wir alle bereit auch im neuen Term wieder alles zu geben, um zu zeigen, dass auch das jüngste Mitglied der AMSA Local Committees für großes bereit ist.



Local Committee Linz

LP Linz - Jean-Pierre Bischoff

Das vergangene Semester war für die AMSA Linz ein aufregendes und ereignisreiches Jahr voller spannender Projekte und Aktivitäten. In diesem Bericht möchten wir einen Rückblick auf die durchgeführten Veranstaltungen geben und einen Ausblick auf die kommenden Aktivitäten im neuen Semester wagen. Unsere Organisation hat es sich zur Aufgabe gemacht, Medizinstudierende zu vernetzen, ihnen wertvolle Erfahrungen zu bieten und gleichzeitig einen Beitrag zur Gesundheitserziehung zu leisten. Dabei setzen wir uns z.B. bei den Informationsveranstaltungen für Erstsemestrige zu Beginn des Semesters oder der Organisation von Auslandsfamulaturen für ein vielseitiges Studentenleben ein.

Ein Highlight des Semesters war das im März durchgeführte Teddybärkrankenhaus. Bei dieser kinderfreundlichen Spitalssimulation hatten Kinder die Möglichkeit, mit ihren Kuscheltieren als Patienten zu uns zu kommen und den Alltag im Krankenhaus spielerisch zu erleben. An verschiedenen Stationen konnten die kleinen Besucher ihre „Patienten“ untersuchen, Operationen an unserem OP-Teddy durchführen und dabei auf unterhaltsame Weise etwas über Gesundheit und medizinische Abläufe lernen. Unser Ziel war es, den Kindern die Angst vor Ärzten und Krankenhäusern zu nehmen und ihnen den Umgang mit medizinischen Situationen in einer entspannten Atmosphäre näherzubringen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen unseren „TeddyDocs“, die mit ihrem Engagement und ihrer Begeisterung zur erfolgreichen Durchführung des TBKH beigetragen haben sowie den zahlreichen Sponsoren. Das positive Feedback der Kinder und Eltern ermutigt uns, auch im kommenden Wintersemester eine weitere Auflage des Teddybärkrankenhauses zu organisieren. Wir laden alle interessierten Studierenden ein, sich daran zu beteiligen und Teil dieses tollen Projekts zu werden.

Ein weiterer bedeutender Programmpunkt war das Laparoskopietraining, das in Kooperation mit dem Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern stattfand. Hier hatten die chirurgisch interessierten Studierenden die Gelegenheit, an 18 verschiedenen Stationen grundlegende laparoskopische Fertigkeiten zu erlernen und ihre Fähigkeiten in Kameraführung, Nähen und Geschicklichkeit zu verbessern. Dieser Nachmittag im Trainingszentrum des Klinikums stellte für viele Teilnehmende einen Höhepunkt des Semesters dar und bot eine wertvolle Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln und sich auf die chirurgische Ausbildung vorzubereiten.



Die AMSA Linz bietet auch spannende Austauschmöglichkeiten, um internationale Erfahrungen zu sammeln und sich mit Medizinstudierenden aus aller Welt zu vernetzen. Im August durften wir vier internationale Studierende aus Malta, Italien, Marokko und Japan für eine vierwöchige Famulatur in Linz begrüßen. Diese Austauschprogramme, die unter dem Dachverband der IFMSA (International Federation of Medical Students' Associations) organisiert werden, ermöglichen es uns, Studierende aus anderen Ländern aufzunehmen und gleichzeitig eigene Studierende ins Ausland zu schicken. Wir ermutigen alle Studierenden, die an einem Austausch interessiert sind, sich bei uns zu melden. Ein Auslandsaufenthalt im Rahmen des Medizinstudiums fördert die persönliche Entwicklung, verändert die Sichtweisen und bringt neue kulturelle Erfahrungen mit sich.

Ein Projekt, das wir in Kooperation mit der Österreichischen HochschülerInnenschaft am Hauptcampus und MedCampus der Johannes Kepler Universität durchgeführt haben, war die Stammzelltypisierungsaktion am 21. Oktober 2024. Dabei fand eine Informationsveranstaltung am Hauptcampus der JKU statt, gefolgt von der Möglichkeit sich im Anschluss in der Spenderdatei zu registrieren. Wir riefen alle Studierenden dazu auf, sich typisieren zu lassen und damit ein potenzieller Lebensretter zu werden. Diese Aktion ist ein weiteres Beispiel für unser Engagement im Bereich der Aufklärung über Gesundheitsthemen.

Abschließend möchten wir uns bei allen Mitgliedern und Unterstützern der AMSA Linz herzlich bedanken. Wir freuen uns auf ein neues Semester voller neuer Ideen, die Umsetzung neuer Projekte und die Gemeinschaft innerhalb unserer Studierendenorganisation. Bei unseren regelmäßigen Treffen, den sogenannten Jour fixe, treffen wir uns, um kreativ zusammenzuarbeiten und neue Veranstaltungen zu planen.

Wir laden alle Medizinstudierenden ein, Teil unserer Community zu werden und eigene Ideen einzubringen. Gemeinsam können wir viel bewegen und einen Beitrag sowohl zu einem abwechslungsreichen Studienalltag zu schaffen und als Medizinstudenten einen Beitrag zur gesundheitlichen Aufklärung zu leisten.



Local Committee Wien

LP Wien - Albert Prophet

Die Austrian Medical Students' Association (AMSA) kann in Wien auf ein spannendes und erfolgreiches Jahr zurückblicken, in dem neben unserem Famulatur-Austauschprogramm auch zahlreiche andere Projekte realisiert wurden. Besonders hervorzuheben ist das "Teddybärkrankenhaus", bei dem Medizinstudierenden als Ärztinnen und Ärzte verkleidet Kindern anhand ihrer Kuscheltiere spielerisch die Angst vor Arztbesuchen nehmen. Darüber hinaus wurden mehrere Kickoff-Projekte ins Leben gerufen, die besonders neuen Mitgliedern den Einstieg in das Engagement erleichtert haben. Diese Projekte haben nicht nur zur Weiterentwicklung unserer Organisation beigetragen, sondern auch viele Studierende motiviert, sich aktiv einzubringen.

Das Austauschprogramm war auch in diesem Jahr ein großer Erfolg. Medizinstudierende aus Österreich bekommen hierbei die Möglichkeit, Famulaturen in verschiedenen Ländern zu absolvieren und wertvolle internationale Erfahrungen sammeln. Gleichzeitig durften wir zahlreiche Studierende aus dem Ausland in Österreich willkommen heißen. Dieser interkulturelle Austausch bereichert sowohl die persönliche als auch die berufliche Entwicklung der Teilnehmer:innen und fördert das Verständnis für unterschiedliche Gesundheitssysteme und medizinische Ansätze. Die hohe Nachfrage und vor allem die positive Resonanz innerhalb der studierenden Gemeinschaft, bestätigen den anhaltenden Erfolg des Programms.

Die Mitgliederzahl der AMSA in der Hauptstadt ist nach den Schwierigkeiten der Corona-Pandemie im letzten Jahr wieder gestiegen, was im Besonderen auf erfolgreiche Werbemaßnahmen und die gezielte Einbindung neuer Mitglieder in bereits bestehende Veranstaltungen zurückzuführen ist. Insbesondere die Kickoff-Projekte haben sich als hervorragende Möglichkeit erwiesen, um „Newbies“ aktiv in die Arbeit der AMSA einzubinden. Diese Einführungsprojekte bieten neuen Mitgliedern die Chance, von Beginn an Verantwortung zu übernehmen und ihre Ideen einzubringen, was nicht nur zur Weiterentwicklung der AMSA beigetragen hat, sondern auch die Dynamik und den Teamgeist nachhaltig stärken konnte.



Ein besonderes Ereignis des Jahres war die Generalversammlung in Wien, bei der AMSA Mitglieder aus verschiedenen Teilen und allen anderen Hochschulgruppen Österreichs zusammenkamen. Die zweitägige Veranstaltung bot die Möglichkeit, sich über aktuelle Projekte und zukünftige Pläne auszutauschen. Neben konstruktiven Diskussionen und Workshops gab es vor allem auch Gelegenheiten zum informellen Austausch, wodurch die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen medizinischen Fakultäten gestärkt wurde. Die Generalversammlung war sowohl ein wertvoller Moment für den Austausch wie aber auch die Koordination zukünftiger AMSA-Initiativen.

Im Besonderen möchte ich den Mitgliedern des lokalen Vorstandes für ihre Arbeit und ihren Einsatz danken, um die Ideen und Vorstellungen unserer Mitglieder in die Wirklichkeit zu überführen. Nur gemeinsam lässt sich bewerkstelligen, was es an spannenden Projekten und großen Vorhaben umzusetzen gilt.

Dafür ein herzliches und ehrliches Danke!



Nationale Events

Generalversammlung Frühling 2024 in Wien

Die erste GV in diesem Term fand im März 2024 in Wien im Pharmakologie Gebäude der MedUni Wien statt. Ein ganzes Wochenende konnten wir dort gemeinsam verbringen, Anträge und Berichte besprechen, Trainings und SC-Sessions absolvieren und zusammen über die Zukunft des Vereins bestimmen. Im Rahmen dessen wurden einige neue Mitglieder in den erweiterten Vorstand gewählt.

Alle nicht Wiener:innen waren bei den lokalen AMSeln untergebracht. Zum Frühstück trafen wir uns jeden Morgen auf der Universität und picknickten mit veganen Aufstrichen, Käsetoasts, verschiedenen Säften, Tee und Kaffee. Wir hatten ein abwechslungsreiches Programm mit Sessions über Finanzplanung und Mitgliederrekrutierung, um die internen Strukturen in der AMSA zu stärken. Des Weiteren gab es zwei spannende Vorträge, einen im Public Health Bereich und einen zu Reproduktive Health. Im letzteren bekamen zwei Personen zusammen einen Fall. Eine Person spielte daraufhin den Patienten/die Patientin und eine den Arzt/die Ärztin und es entstand ein lustiges Schauspiel. Der Public Health Vortrag thematisierte die Demenzprävention mit einer Tanzchoreographie zu dem Musical „Hairspray“, wo alle fleißig mitanzten und wir haben es sogar geschafft uns nicht dabei zu verletzen.

Die Abende verbrachten wir nach einem gemeinsamem Abendessen in den Bars in der Umgebung. Nach den anstrengenden Stunden tagsüber, war es sehr nett, einen entspannten Abend zu verbringen und sich besser kennenzulernen. Sonntag nach dem Aufräumen reisten alle wieder mit viel neuer Motivation in ihre Städte zurück.



Generalversammlung Herbst 2024 in Krems

Die zweite GV dieses Jahres fand am ersten Novemberwochenende in Krems an der Karl Landsteiner Universität statt und es kamen fast 40 Leute aus Innsbruck, Linz, Wien und Krems zusammen. Es wurde der neue (erweiterte) Vorstand für den Term 24/25 gewählt, sowie über einige Anträge zur Änderung der Vereinsstatuten und -geschäftsführung abgestimmt.

Dieses Mal wurde ebenfalls bei den lokalen AMSeln in Krems übernachtet und morgens trafen wir uns alle in den Räumlichkeiten der KL Krems. Gekocht wurde auch fleißig an der Universität. Es gab frisch gebackene Waffeln, Linsenspaghetti und einige andere Leckereien. Sessions gab es unter anderem zu unserem Austauschprogramm, Mental Health und Menschenrechten. Zusätzlich hatten wir auch hohen Besuch aus den Niederlanden. Eline (IFMSA-NL) hat für uns eine Training zur Finanzplanung gehalten - danke dafür!

An einem Abend hatten wir das Glück, dass sie eine Anatomieprofessoren der KL sich bereit erklärt hat, eine Folge „House vs. Prof“ mit einem Halloween Special mit uns zu machen. Den zweiten Abend verbrachten wir im „Steirisch Irish“ und ließen den Abend mit ein paar Getränken und netten Unterhaltungen ausklingen. Natürlich durfte auch unsere Tradition „Burning Mozart“ nicht fehlen und alle neuen Mitglieder wurden so in die AMSA eingeweiht. Im Allgemeinen war unsere Generalversammlung voller unvergesslicher, lustiger lehrreicher Moment, die wir nicht mehr missen wollen.



General Assembly der IFMSA im März 2024 in Ecuador

Das March Meeting 2024 fand vom 1. bis 7. März in Quito, Ecuador statt. Im Vorfeld der GA gab es aufgrund von politischen Unruhen in Ecuador viel Sorge um das Format weshalb wir letztlich nur mit 3 Amseln in Präsenz vertreten waren. Dennoch hat das Organising Committee (OC) in Ecuador ein außerordentliches Event auf die Beine gestellt und wir haben von den Unruhen in Quito nichts mitbekommen. Herzlichen Dank an das Team für ihre professionelle Durchführung. Um möglichst vielen Studierenden die Teilnahme zu ermöglichen fand das gesamte Treffen in einem Hybridformat statt, was OC, EB und alle anderen Beteiligten vor zusätzliche Herausforderungen gestellt hat, letztlich ein außerordentlicher Erfolg war. Die Agenda umfasste Plenarsitzungen für allgemeine Diskussionen, spezialisierte Standing Committee Sitzungen für fokussierte Themen, und National Member Organization Stunden für den Austausch innerhalb der Delegationen. Zusätzlich boten die Socials eine Gelegenheit zum lockeren Networking und kulturellen Austausch. Highlight war die National Food and Drink Party zur Präsentation lokaler Spezialitäten. Obwohl wir eine sehr kleine Delegation waren haben wir die AMSA erfolgreich in den Standing Committee Sessions (also den Arbeitsbereichen der IFMSA) und in den Plenarsitzungen zu vertreten und dabei auch in der IFMSA einiges bewegt.

Delegation: Rebecca (Presidents' Sessions, LC Innsbruck), Paul (SCOME Sessions, LC Wien), Zoë (OOQ Presidents' Sessions), Eliana (SCOPE Sessions Online, LC Linz)



EuRegMe der IFMSA im April 2024 auf Malta

Vom 22.-26. April 2024 organisierte MMSA Malta ein beeindruckendes European Regional Meeting. In diesen herausfordernden Zeiten diente das Treffen als Plattform für medizinische Studierende aus ganz Europa, um Wissen und Erfahrungen auszutauschen. Neben intensiven Diskussionen über Herausforderungen und Chancen unserer Region gab es kulturelle Highlights, wie die National Food and Drink Party. Vor dem EuRegMe gab es auch noch die Möglichkeit an Trainings im Zuge der des Pre-EuRegMe teilzunehmen. Wir danken MMSA Malta für ihre herausragende Organisation und freuen uns auf zukünftige Zusammenarbeiten. Im Anschluss an das Meeting blieb noch etwas Zeit, die spannende Geschichte und Landschaften Maltas etwas zu erkunden.



General Assembly der IFMSA im August 2024 in Finnland

Das diesjährige August Meeting fand vom 1. bis 7. August in der bezaubernden Stadt Tampere ca. zwei Stunden nördlich von Helsinki statt. Diese GA wurde in etwas anderem Format abgehalten als es meistens üblich ist, denn aufgrund der Größe des Events konnten nicht alle Teilnehmer:innen im selben Hotel untergebracht werden, stattdessen waren es drei Hotels, eine Schule, wo die Plena stattfanden und die Universität, in welcher die Standing Committee Sessions veranstaltet wurden. All dies war eine logistische Meisterleistung, die vom OC (Organisation Committee) des Finnish Medical Students' International Committee (FiMSIC) hervorragend umgesetzt wurde. In den Trainings und Sessions konnte viel neues Wissen unter anderem aus den Bereichen Public Health, Human Right's and Peace oder Exchange dazugewonnen werden. Das Essen wurde in der Universitätskantine serviert, wo danach auch meistens unsere NMO Hour stattfand, welche dem Austausch innerhalb der Delegation dient. Neben all den offiziellen Teilen dient das Social Program abends zum besseren Kennenlernen und dem kulturellen Austausch sowie auch um einfach Spaß zu haben. Besonderes Highlight ist jedes Jahr sowohl die National Food and Drinks Party als auch die Cultural Night, in der wir dieses Jahr ein kleines Lied + Tanz vorführen durften. Die GA ist der ideale Ort, um sich auf internationaler Eben mit Studierenden aus der ganzen Welt zu vernetzen und über gesundheitspolitische Themen zu lernen und diskutieren. Die gesamte Delegation ist dankbar für diese besondere Erfahrung!



Unser neuer erweiterter Vorstand 24/25



DER VORSTAND

President/ VPI: Rebecca Sophie Forner

VPM: Katarina Nešić

VPA: Katrin Gansz

VPF: Alexander Bliem

ERWEITERTE VORSTAND

NORP: Ludovica Mohácsi

NPO: Elisa Pötz

NOME: Frederik Pescher

NEO-in: Livia Becker

NEO-out: Olekandr Pysarchuk

LP Innsbruck: Rosa Spannagel

LP Krems: Lucia Aschberger

LP Linz: Hanna Grübler

LP Wien: Noah Froschauer



AUSTRIAN MEDICAL STUDENTS' ASSOCIATION

Unsere Sponsor:innen

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT WIEN



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT

INNSBRUCK

**KARL
LANDSTEINER** **KL**
PRIVATUNIVERSITÄT FÜR
GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN

Abkürzungen

- VPI:** Vice President for International Affairs
VPE: Vice President for External Affairs
VPA: Vice President for Activities
VPM: Vice President for Members
VPPRC: Vice President for Public Relations and Communication
VPF: Vice President for Finances
VPX: Vice President for Exchanges
NORP: National Officer on Human Rights and Peace
NPO: National Public Health Officer
NOME: National Officer on Medical Education
NEO-in: National Exchange Officer for Incomings
NEO-out: National Exchange Officer for Outgoings
NORE: National Officer on Research Exchange
NORA: National Officer on Sexual Health and Reproductive Health and Rights incl. HIV & AIDS
LP: Local President
LOME: Local Officer on Medical Education
LORA: Local Officer on Sexual Health and Reproductive Health and Rights incl. HIV & AIDS
LORP: Local Officer on Human Rights and Peace
LEO: Local Exchange Officer
LPO: Local Public Health Officer
IFMSA: International Federation of Medical Students' Associations
GA: General Assembly
EuRegMe: European Regional Meeting
GV: Generalversammlung
SCORP: Standing Committee on Human Rights & Peace
SCOME: Standing Committee on Medical Education
SCOPE: Standing Committee on Professional Exchange
SCORE: Standing Committee on Research Exchange
SCORA: Standing Committee on Sexual and Reproductive Health and Rights including HIV and AIDS
SCOPH: Standing Committee on Public Health



AUSTRIAN
MEDICAL
STUDENTS'
ASSOCIATION

DANKESCHÖN!

**Auf einen erfolgreichen und
aufregenden neuen Term
2024/25!**

